



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXIV. Schiedrichterliches Urtheil des Raths zu Braunschweig in
Streitsachen zwischen dem Bischofe zu Halberstadt und dem Knappen
Günther von Bartensleben, am 28. Juli 1434.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

heft vor dusent lodige mark suluers — de he vns schuldich sy var rechter schult, wol dat he vns des gheldes nicht schuldich ys, Sunder he heft vns to willen vnde dem lande to Brunfwig to vromen vmme leue vnde ghunst willen, de he to dem lande Brunfwig heft, alfulke breue gegheuen vnde de were des verndel fines slotes — gheantwortet vnde ghelaten In dem sinne vnde meninghe, oft he sunder liflike echte vnde rechte manseruen van dodes wegghen vervelle, so scholde wy dat gheld — an dem — verndeles fines slotes hebben — vmme vnfen ghunst vnde denstes willen —. Weret auers, dat he liflike echte vnde rechte manserue vorworue vnde telde, so scholde wy — vme vnde alfulken finen eruen, de he — nalete, den vorgherorden finen breff, de he vns vppe dat verndel fines slotes — ghegeuen heft, wedder antworden mid dem verndeles deffuluen slotes — vnde mid vorlatinghe alfulver hulde, de vns van der wegghen gescheen were, wanne — sine eruen dat van vns escheden, sunder Jennigerleye vortoch vnde weddersprake. Ok so mach de sulue Ghunter des verndel — des slotes — suluen gebruken to syner behoff, de wile dat he leuet, oft he wol neyne liflike echte vnde rechte manseruen vorworue vnde telde, dar escholde de artikel fines breues, dar he vns de brukinghe des verndels vnnnd finer tobehoringe Inne vorschreuen heft, one nictes ane hinderen. Doch so wil he denne vns alle dingh In demsuluen verndeles to gude holden, alse syn vorgerorde breff dat Innehalt. — Verteynhundert Jar vnnnd darna In dem veer vnde drittigsten Jare, an sunte Johannes Baptisten auende to midensommer.

Nach dem Originale im Wolfenburger Archive.

Ann. Eine Urkunde desselben Inhalts stellte Herzog Heinrich allein 1439, Dienstag nach Quasimodogeniti, aus, die ebenfalls im Original sich in demselben Archive befindet.

D.

LXXXIV. Schiedsrichterliches Urtheil des Raths zu Braunschweig in Streitfachen zwischen dem Bischöfe zu Halberstadt und dem Knappen Günther von Bartenleben, am 28. Juli 1434.

Alse — Gunther van Bertenfleue, Knape, syne schulde vnnnd tosprake, de he heft tighen den — hern Johanne, bischoppe to halberstadt, vpp ene syd vnde deselue — bischop — syn antworde dar entieghen vppe ander syd an vns Borghermestere vnnnd ratmanne to Brunfwick, alse an orer beyder parthe gekoren schedelude eyndrechtliken in scriften geschicket vnnnd geantwortet laten hebben, se na denseluen schulden vnde antworden in dem rechte to erschedende; dat wy vmme desser beyder partye bede willen vnde vmme des besten vnde eyndracht willen also to vns genomen hebben. Vnnnd alse — gunther von Bertenfleue an de anbeghinne syner schulde settet, so vmme dat, dat des — bischoppes — man, vnderfatten vnde gefinde ome de syne affghegrepen perde, harnisch vnnnd gerede affwunnen hebben, bededinget sy, dat wy se mit liken dar ouer scheden schullen etc. vnnnd darna vort scrift, dat bouen de vorgherorden schuld, schelinge vnde ansprake etc., dyt syn ander schuld, anclaghe vnde tosprake sy vnde vor sek settet, dat XIII^e jar, dar na in dem XXXIII Jare, des dinxtedaghes na sunte laurentius daghe, twischen den — bischoppe,

synen landen vnd luden vpp ene fynd vnd ome vpp de andere fynd alsk vnwille vnd vorwaringe, de twiffchen on wente vppe de tyd gewesen was, gericht vnd gefonet wart etc. Vnd vort vor sek fettet, dat na sulker sone vnd richtinge etc. alse de schulde dat alle vort yne holt vnd alse de — bishopp — vppe dat erste gefettet gunthers — scrift, wo dat bededinghet fy, dat wy se vmme de perde, harnesch vnd gere, alse de fyne om schullen hebben affgewonnen etc. — Hir vpp segge wy vor recht, wes se sek vnderlank fruntliken besproken vnd bededinget hebben vnd holdende. Vnd alse de — bishopp — dar na van guntheren — aller fyne schulde effchet ene nochastighe bestalde were etc., byr vpp schede wy vor recht, dat gunther — de bishoppe — ene rechte were don schal myt hande vnd myd munde, alse de wonheyt is des landes to Sassen, nach den male dat he de vor fyne antworde van om effchen: vnd wan de were also van ome geschen ys, so en mach gunther — fyne schulde nicht vorbeteren, vorlegen edder vorkorten noch nement van fyner weggen. Vnd alse denne vort de — bishopp to der vorgerorden schulde antwordet, dat he mene, synt den male dat twiffchen one twyschelighen delen bereceset vnd gewillkord fy, dat he twe schulde ouergheuen vnd gunther eyns schuldighen schulle vnd dyt neyn schulde en fy etc. alse de artikel dat vort yne holt. Hir vp schede wy vor recht, dat de — bishopp antwordes vorpflicht fy, nach den male dat gunther — in fyner schuld vnd ansprake roret, dat dyt fy syn ander schuld anclage vnd tosprake vnd ok de — bishopp in fyner antworden, sunderken in dem stücke, alse he scrift dar neghest, alse — gunther yeghen vns fettet etc. ansprake vnd schulde bekant vnd alse he dene antwordet, aldus dat de fyne weren to derseluen tyd gewesen vppe hinrike van oberghen etc. Hir vp schede wy vor recht, wel Gunther — sek des entledighen myd synen ede, dat he nicht en wuste, dat dat fyne denre were vnd se also vorfettliken nicht geuanghen en hedden etc., alse he dat vort vorantworten vorbenanten bishoppes schulde, dar he one to den anderen male yne beschuldighet, wan dat geschen is, so schall dorch recht de — bishopp — gunthern vnd den synen ore haue, harnesch vnd perde vnd wes en affgewonnen ys weddergheuen vnd de vangen los gheuen vnd den geachteten schaden keren, synt den male, dat beyde parten to der tiid in nener vorwaringe este seyde gewesen syn. Auer den vorgerorden achteten schaden mach de — bishopp vor edder enen fyner yngheborn man van fyner weggen — — — — laten myd sinen ede — XIII^e Jar, darna in den XXXIII^e Jare, an sunte panthaleons daghe, des hiligen Mertelers.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive auf Papier.

LXXXV. Lyppeke von Helinge verkauft an Cunneke von Bartenleben Renten aus Steinbeck und Groß-Hilgendorf zu einem ewigen Licht in der Capelle vor Wolfsburg, am 28. October 1434.

Ik lyppeke von helinge, lyppeke vnd heyneke, syn sone, bekennen — dat we — vorkoft hebben — frawen Cunneken, hern Guntzelts seeligen wedewen von bartenf-